

Anlage zu Fragen 1 + 2 der Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Freiraumkonzept (VII/2024/07218)

| Handlungsfeld  | M | Beschreibung   | Ergebnisse  | in Umsetzung |
|--|---|--|---|--------------|
| „Schaffung fester Beratungs- und Kommunikationsstrukturen“ | 1 | Bereitstellung innerhalb der Stadtverwaltung vorhandenen Beratungspotenzials für Freiraumsuchende  | Erster Ansprechpartner für Freiraumsuchende ist das Freiraumbüro; es übernimmt für Freiraumsuchende die Lotsenfunktion.   | laufend      |
|  | 2 | Schaffung eines externen Kompetenzzentrums für Freiraumsuchende  | Das Freiraumbüro wurde als externes Kompetenzzentrum errichtet.   | erledigt     |
|  | 3 | Auf- und Ausbau des Ressourcenpools „depot.Halle“  | Der Ressourcenpool „depot.Halle“, der dem DLZ Bürgerbeteiligung angegliedert ist, ist online verfügbar und bietet ein breites Angebot an Gebrauchsgegenständen. Das Freiraumbüro übernimmt die Lotsenfunktion, um gemeinwohlorientierte Vereine als Anbieter oder Nachfrager einzubinden.   | erledigt     |
|  | 4 | Aufbau und Pflege eines Freiraum- und Akteurkatasters  | Seit der Gründung des Freiraumbüros Halle und dem Start der öffentlichen Homepage wird ein Freiraumkataster bereitgestellt, das sich kontinuierlich weiterentwickelt. Es bietet Informationen zu den verfügbaren Objekten, einschließlich geografischer Lage, Flächengröße, Nutzungsart (temporär/dauerhaft), Besitzverhältnissen und Kontaktinformationen.                                       | laufend      |
|  | 5 | Ausbau der Kooperationsstrukturen mit Institutionen hohen Kreativ- und Synergiepotenzials bezüglich der gemeinwohlorientiert-kreativen Akteurinnen und Akteure | Das Freiraumbüro hat projektbezogen kreative Akteurinnen und Akteure sowie wissenschaftliche Institutionen zusammengeführt, um neue Ansätze zu entwickeln und wissenschaftliche Erkenntnisse kreativ umzusetzen. Dabei entstanden Projekte mit einem sowohl wissenschaftlichen als auch kreativen, gemeinwohlorientierten Fokus, wie beispielsweise das „KulturKaufhaus“ (2023) und die Synergien | erledigt     |

| Handlungsfeld                             | M | Beschreibung  | Ergebnisse   | in Umsetzung |
|---|---|---|--|--------------|
|   |   |   | aus den „Cycle Circulate Halle“-Fahrradtouren (2024).  |              |
|   | 6 | Unterstützende Begleitung bestehender gemeinwohlorientiert-kreativer Projekte   | Das Freiraumbüro fungiert als zentrale Anlaufstelle und Vermittler für bestehende und entstehende Freiraumprojekte, die kreative, kulturelle und soziale Aktivitäten fördern. Die Zahl der Beratungsgespräche zu Themen wie Raumvermittlung, Fördermittelanträgen und Netzworkebildung steigt jährlich, was auch auf die wachsende Akzeptanz des Freiraumbüros zurückzuführen ist. Im Jahr 2023 wurden 135 Beratungsgespräche geführt, und im Jahr 2024 (Stand 31. Juli) waren es bereits 82.  | laufend      |
| Handlungsfeld „Finanzielle Unterstützung“ | 7 | Erarbeitung von projektbezogenen finanziellen Förderstrategien für gemeinwohlorientiert-kreative Stadtentwicklungsprojekte    | Das Freiraumbüro bietet einerseits Fördermittelberatung für gemeinwohlorientiert-kreative Projekte und entwickelt andererseits, in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, verschiedene finanzielle Förderstrategien. Derzeit in Umsetzung; z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleinstförderungen im Rahmen des Programms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“: Belebung der Innenstadt durch gemeinwohlorientierte Vereine und Initiativen (2024, 2025)</li> <li>• GreenHealth für (H)alle Verfügungsfonds (2023–2025)</li> </ul>  | laufend      |
| Handlungsfeld „Planerische Unterstützung“ | 8 | Berücksichtigung des Themas Freiräume für gemeinwohlorientiert-kreative Projekte im Rahmen städtischer Planungen und Konzepte | Das Thema wird bei städtischen Planungen und Konzepten an vielen Stellen berücksichtigt. Hier einige Beispiele: Es wurden verschiedene Verfügungsfonds eingerichtet, die gemeinwohlorientierte Projekte unterstützen, im Rahmen des Innenstadtprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ gibt es eine enge Zusammenarbeit mit gemeinwohlorientierten Gruppen („Kulturkaufhaus“). Die Potentiale und Voraussetzungen für erfolgreiche Projekte sind ein Baustein in der „Marktstudie Green Health“. Bei der Aufstellung des Planwerks urbane Innenstadt wird aktuell ein Workshop zur Implementierung von gemeinwohlorientierten und inklusiven Zielen vorbereitet. In der Förderstrategie in | laufend      |

| Handlungsfeld   | M  | Beschreibung  | Ergebnisse  | in Umsetzung |
|---|----|---|---|--------------|
|   |    |   | Neustadt werden gemeinwohlorientiert-kreative Projekte sowohl in der Städtebauförderung (Projekt „Schnellstarter“ bzw. „Neustarter“) als auch im Modellprojekt Smart City (in der digitalen Bildungsinitiative „Smart HaNeu“) berücksichtigt. Im Verfahren der Neuaufstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes ISEK sollen gemeinwohlorientiert-kreative Projekte stärker konzeptionell in der künftigen Stadtentwicklungsstrategie verankert werden.  |              |
| Handlungsfeld „Langfristige Vorsorge für geeignete Freiräume“ | 9  | Prüfung von Nutzungs- und Bereitstellungsoptionen bezüglich geeigneter Freiräume in städtischem Besitz und ihre langfristige Sicherung          | <p>Im Rahmen wiederholter Konzeptausschreibungen hat die Stadt das Objekt „Schlosserstraße 17 z“, das ehemalige Stellwerk am Thüringer Bahnhof, zur Nutzung für soziokulturelle Projekte in Kombination mit einem selbstverwalteten Jugendclub im Rahmen eines Erbbaurechtsverhältnisses angeboten. Das Freiraumbüro hat bei der Interessentensuche unterstützt. Es hat sich jedoch kein Träger für das Projekt gefunden.</p> <p>Es gibt eine fachbereichsübergreifende AG Freiräume, die im kommunalen Portfolio auf der Suche nach „Schlupfwinkeln“ (Frei-Raum-Treffpunkte) zur freien Entfaltung der Jugendlichen ist.</p> <p>Im rückwärtigen Bereich des Grundstücks Seebener Straße 79A wurde im Rahmen eines Nutzungsverhältnisses die Schaffung eines Bürger- und Begegnungsgartens für die Anlieger ermöglicht.</p> | laufend      |
|   | 10 | Förderung von gemeinschaftlichen Wohnprojekten mit gemeinwohlorientiert-kreativen Funktionen und Freiräumen als Ankerprojekte in den Quartieren | Das Freiraumbüro hat bei der Förderung gemeinschaftlicher Wohnprojekte mit kreativem und gemeinwohlorientiertem Fokus an folgenden Projekten mitgewirkt: Es unterstützte die Übertragung der Immobilie „Hardenbergstr. 23“ per Erbbaurecht an den HausHalten Halle e.V. und half bei der Aktivierung von Potenzial- und Gemeinschaftsflächen (2022). Zudem wurde in Zusammenarbeit mit einer Stadtteilinitiative  | laufend      |

| Handlungsfeld | M  | Beschreibung  | Ergebnisse  | in Umsetzung |
|---------------|----|---|---|--------------|
|               |    |   | <p>ein Nutzungskonzept für eine Brache in der südlichen Innenstadt entwickelt und dem zuständigen Fachbereich übergeben (2024). Derzeit ist das Freiraumbüro an der Reaktivierung eines denkmalgeschützten Objekts am „Gimritzer Damm“ beteiligt. Eine bürgerschaftliche Initiative plant, dort einen Ort für kreatives Arbeiten und Leben zu entwickeln. Die im Rahmen der Umsetzung des Wohnungspolitischen Konzeptes installierte Beratung von Wohnprojekten hat den in Halle neuen Akteur „Wohnunion“ mit dem Projekt „Neumarktquartier“ unterstützt, welches gemeinschaftlich und gemeinwohlorientiert ausgerichtet ist und sich in der baulichen Umsetzung befindet. Weitere Wohninitiativen wurden und werden beraten.</p> |              |
|               | 11 | Gewinnung geeigneter Schulen zur Öffnung für gemeinwohlorientiert-kreative Projekte   | <p>Nach einem Erfahrungsaustausch mit der Stadt Münster, die ihre Schulen für gemeinwohlorientierte kreative Projekte öffnet, initiierte das Freiraumbüro ein Pilotprojekt mit einer IGS, das jedoch bisher keine Ergebnisse erzielt hat (2021). Zudem werden Vereine auf das bestehende Antragsverfahren zur befristeten Nutzung von Schulräumen und Turnhallen des Fachbereichs Bildung hingewiesen.</p>  | laufend      |
|               | 12 | Fachliche Beratung von Eigentümerinnen und Eigentümer leerstehender Immobilien bzw. brachliegender Flächen und gemeinwohlorientiert-kreativen Akteuren zu (Zwischen)Nutzungsmöglichkeiten | <p>Das Freiraumbüro führt individuelle Gespräche und Beratungen mit Eigentümerinnen und Eigentümern von leerstehenden Immobilien und brachliegenden Flächen, um sowohl Zwischennutzungen als auch dauerhafte Nutzungen zu ermöglichen. Die Gespräche werden unter anderem mit dem Fachbereich Immobilien, städtischen Wohnungsunternehmen, dem Liegenschaftsmanagement LSA sowie privaten Eigentümerinnen und Eigentümern von Wohn- und Gewerbeeinheiten geführt. Bei Bedarf wird auf die fachliche Expertise innerhalb der bestehenden Netzwerkstrukturen zurückgegriffen.</p>   | laufend      |
| Handlungsfeld | 13 | Qualifizierung einiger „Initial-  | Folgende Orte sind positive Beispiele für die kooperative   | laufend      |

| Handlungsfeld   | M  | Beschreibung  | Ergebnisse   | in Umsetzung |
|---|----|---|--|--------------|
| „Initialfreiräume, Stadtentwicklungs-labore aus- und aufbauen |    | Freiräume“ und deren Bereitstellung für gemeinwohlorientiert-kreative Projekte      | Entwicklung von Freiräumen und die Bereitstellung für gemeinwohlorientiert-kreative Projekte, die u.a. mit städtischen Fördermitteln unterstützt werden/wurden: Passage 13, Nachbarschaftspark „FreiFeld“, Bürgerhaus „Christuskirche“, Schwemme, Peißnitzhaus, Begegnungs- und Gesundheitszentrum Niedersachsenplatz (im Bau), Kulturkaufhaus (temporär), Volkspark   |              |
|   | 14 | Weiterführung bestehender und Prüfung der Einrichtung neuer Stadtentwicklungslabore | Schwerpunkte der Stadtentwicklungslabore waren in den vergangenen Jahren die Kinder- und Jugendbeteiligung bei Themen der Stadtentwicklung mit verschiedenen Formaten sowie die Durchführung verschiedener kreativer Beteiligungsprojekte (z.B. Städtebauliches Forum Riebeckplatz, Ausstellung „Stadtwende“ im Stadtmuseum, Aufbau des Kooperativen Passagenmanagements in Neustadt, Brückentag mit Stadtspaziergängen). Die Südliche Neustadt ist in den letzten Jahren mit neuen Akteuren und Ansätzen, zugeschnitten auf die Situation in Großwohnsiedlungen, zu einem Stadtentwicklungslabor geworden: Maßnahmenkonzept Südliche Neustadt, Schnellstarter/Neustarter der Freiraumgalerie; Mio e. V. am Platz ohne Namen, Forschungsprojekt StadtUmMig. Dies soll verstetigt und ausgebaut werden. | laufend      |
|   | 15 | Untersetzung eines besonderen Stadtentwicklungsfokus für Neustadt                   | Unter anderem im Rahmen des Runden Tisches Wohnen ist die Notwendigkeit eines besonderen Stadtentwicklungsfokus für Neustadt sehr deutlich geworden. Eine veränderte Planungsstrategie für Neustadt, beim Runden Tisch Wohnen als „Zukunftsinitiative Neustadt“ skizziert, soll im Rahmen der Neuaufstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes ISEK erarbeitet und beschlossen werden. Bei laufenden Projekten bzw. Maßnahmen wird dieser Fokus bereits teilweise umgesetzt, siehe Stadtentwicklungslabor Neustadt, Passagemanagement im Zentrum der Neustadt, der   | laufend      |

| Handlungsfeld  | M  | Beschreibung  | Ergebnisse  | in Umsetzung |
|--|----|---|---|--------------|
|  |    |   | Verfügungsfonds im Rahmen des Städtebauförderprogramms Sozialer Zusammenhalt mit seinen geförderten Projekten, 48 Säulen anlässlich 60 Jahre Neustadt usw. Die digitale Bildungsinitiative Smart HaNeu bildet modellhaft einen ausgeprägten und ressourcenstarken Entwicklungsfokus im Rahmen von Smart City Halle.   |              |
|  | 16 | Integrierung gemeinwohlorientiert-kreativer Nutzungsarten im geplanten Campushaus im Bildungscampus in der Kastanienallee | Für das Campushaus besteht über den Just Transition Fund (JTF) – Fonds für einen gerechten Übergang die Möglichkeit, ca. 12 Mio. Euro inklusive Eigenmittel für den Bau des 1. Bausteins (Werkstatt, Labor und Beratung) zu binden. Eine Weiterentwicklung zur weiteren gemeinwohlorientierten Nutzung ist geplant.   | laufend      |
| Handlungsfeld „Öffentliche Ausstrahlung, Stadtmarketing“ | 17 | Einrichtung einer Homepage für gemeinwohlorientiert-kreative Initiativen  | Es gibt diverse Homepages, die dieser Aufgabestellung entsprechen, insbesondere die Homepage der Freiwilligen-Agentur.  | erledigt     |
|  | 18 | Stärkung des gemeinwohlorientiert-kreativen Engagements als Markenzeichen der Stadt Halle (Saale)                         | Das Stadtmarketing hat diese Maßnahme umgesetzt. Für die junge umzugsaktive Zielgruppe erfolgt die Vermarktung unter der Marke <a href="http://www.deinhalle.de">www.deinhalle.de</a> . Unter dieser Seite können zahlreiche im Konzept geforderte Inhalte und Zielstellungen gefunden werden, so auch der Punkt Gemeinwohl <a href="https://www.deinhalle.de/verwirklichen/engagement">https://www.deinhalle.de/verwirklichen/engagement</a> | erledigt     |